

Die Betriebe für kommunale Abwasserentsorgung bereiten sich auf die Messe IFAT Entsorga im nächsten Frühjahr vor

Kanalsanierung im Fokus

So abstrakt das Thema zuweilen erscheint, so notwendig ist es. Die Rede ist von der Kanalsanierung – eine Thematik, die, auch wenn sie „im Untergrund“ stattfindet, nicht nur bei den Kommunen, sondern auch auf der nächsten IFAT Entsorga vom 7. bis 11. Mai 2012 in München eine wichtige Rolle spielt.

Insgesamt 16 000 Quadratmeter nimmt der Bereich rund um Injektions-, Reling-, Einzeln- und Beschichtungsverfahren sowie Röhrichtigkeits-Prüfungen und Kanalinspektionsausrüstung ein. Annähernd ein Fünftel aller Abwasserkanalhaltungen in Deutschland weisen kurz- bis mittelfristig sanierungsbedürftige Schäden auf. Um diese wichtigen Infrastruktureinrichtungen in ihrer Substanz zu erhalten, planen die Kommunen pro Jahr und Kilometer Kanalnetz im Mittel 8000 Euro zu investieren.

„Goldgräberstimmung“

Dies geht aus der Ende letzten Jahres veröffentlichten *Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland 2009* der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) unter deutschen Städten und Gemeinden hervor. Im Detail konnte die DWA eine Reihe von Trends ausmachen: Bei der Kanalerneuerung setzen die Auftraggeber zunehmend auf grabenlose Verfahren. Allerdings geht der komplette Austausch der alten Kanäle sukzessive zurück. Stattdessen werden die Schäden häufig örtlich begrenzt behoben.

Neben diesen Einzelreparaturen kommen nach wie vor Renovierungsmaßnahmen zum Einsatz, die die Funktionsfähigkeit des gesamten ausgewählten Kanalsystems verbessern. Hierbei bleibt das Relining das mit Abstand dominierende Verfahren. Nach den DWA-Recherchen sind in den letzten Jahren die Kosten je Meter Kanalsanierung für Renovierungsverfahren und Kanalerneuerung merklich gestiegen.

Einen Grund hierfür sieht die Vereinigung in höheren Qualitätsanforderungen, die sich im Gegenzug allerdings in größerer



Ein Mitarbeiter einer Stadtreinigung pumpt Dreck aus einem Kanalschacht.

FOTO DAPD

Dauerhaftigkeit und längerer Nutzungsdauer der sanierten Kanäle auszuhalten. Neben der öffentlichen Kanalisation existiert mit den privaten Leitungen, der so genannten Grundstücksentwässerung, ein weiteres gigantisches Abwassernetz im deutschen Untergrund. „Schadhafte und undichte Abwasserkanäle gefährden nicht nur das Grundwasser, sondern können darüber hinaus auch sehr große Folgeschäden in Form von Straßenerhöhungen auslösen. Dies wird bislang noch zu wenig beachtet“, so Otto Schaaf, DWA-Präsident und Vorstand der Stadtentwässerungsbetriebe Köln. „Bei der Kontrolle und Sanierung der Grundstücksentwässerung herrscht vielerorts Goldgräberstimmung“, berichtet Roland W. Waniek, Geschäftsführer des

HINTERGRUND: Die Messe IFAT Entsorga

Die IFAT Entsorga, Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, findet vom 7. bis 11. Mai 2012 auf dem Gelände der Neuen Messe München statt. Die letzte Veranstaltung der weltweit wichtigsten Fachmesse für Innovationen und Dienstleistungen in den Bereichen Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft zählte 2730 Aussteller aus 49 Ländern und knapp 110 000 Besucher aus 186 Ländern. Die Zahlen werden durch die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG im Auftrag der FKM, Gesellschaft zur freiwilligen Kontrolle von Messen- und Ausstellungszahlen, geprüft.

IKT Instituts für Unterirdische Infrastruktur. „Dies liegt vor allem daran, dass mit Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein bislang vier Bundesländer rechtliche Regelungen zur Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen geschaffen haben.“

Die Gesetze und Verordnungen sehen die verbindliche Erstopfung aller Grundstücksleitungen bis zum Jahr 2015 beziehungsweise bis 2025 vor. Überträgt man diese Regelungen auf die über 47,5 Millionen Gebäude Gesamtdeutschlands, lässt sich ein gewaltiges Marktvolumen errechnen. „Würden alle Anschluss- und Grundleitungen entsprechend der DIN 1986-30 auf Dichtheit geprüft werden, so müssten deutsche Grundstückseigentümer allein dafür zwischen

14 und 24 Milliarden Euro aufbringen“, kalkuliert Waniek. „Nimm“, man weiterhin eine Schadensquote von 70 Prozent und mittlere Sanierungskosten von 3000 Euro je betroffenem Gebäude an, so beträgt der gesamtdeutsche Sanierungsaufwand knapp 10 Milliarden Euro.“

Im Mai dieses Jahres haben führende Akteure der Abwasserbranche ihre Kräfte gebündelt und die Gütegemeinschaft Güteschutz Grundstücksentwässerung gegründet. „Unser Ziel ist die Verbesserung der Qualität von Anlagen der Grundstücksentwässerung. Insbesondere sollen eventuelle Verunreinigungen von Grundwasser, Gewässern und Boden durch undichte Anlagen vermieden werden“, erläutert der Geschäftsführer der Gütegemeinschaft, Dirk Bellinghausen. > **BSZ**

Wenn die Einwohnerzahl um ein Drittel sinkt, kostet das bis zu 50 Prozent mehr

Weniger Menschen heißt höhere Gebühren

Angesichts der schrumpfenden Bevölkerung müssen sich die Kommunen auf kräftige Einnahmehausfälle und die Bürger auf steigende Gebühren beispielsweise für Wasser und Abwasser einstellen. Ein Rückgang der Bevölkerung um 30 Prozent führe zu 50 Prozent höheren Gebühren, sagte der Nürnberger Finanzökonom Horst Körner von der ARF-Gesellschaft für Organisationsentwicklung bei einer Tagung

zum Thema Kommunal финанzen und demografischer Wandel in Kassel.

Sein Vorschlag zur Entlastung der Kommunal финанzen: Statt weiter viel Geld für Schulen und Kindergärten auszugeben, sollte einiges davon für die Betreuung von Senioren abgezweigt werden. Es gebe einen „demografischen Anpassungsbedarf“. „Der Ausbau der Kinderbetreuung ist Handeln gegen die demografische Ent-

wicklung. Ein Rückgang des Bedarfs ist absehbar“, betonte Körner. Allerdings zeigte er sich skeptisch, dass ein solches Vorgehen politisch durchsetzbar wäre. Er empfahl außerdem eine verstärkte Integration von Zuwanderern und eine verbesserte Zusammenarbeit von Kommunen. Den stärksten Bevölkerungsrückgang in Bayern verzeichnet die nördliche Oberpfalz und das östliche Oberfranken. > **DPA**

Auf Wasserwelt.com gibt es vielfältige Informationen

Neues Internetportal

Am 1. Dezember 2011 startet ein neues Portal rund ums Wasser: Wasserwelt.com. Diese neue Internetseite beinhaltet einen branchenübergreifenden News-Bereich, ein Forum für Fach- und Privatleute, ein Lexikon sowie viele Infos zu Ausbildung und Studium. Zusätzliche Features, wie beispielsweise die Abfrage aktueller Pegelstände, Terminen und Wetterdaten runden den Service ab. Unterstützt wird das Portal von Xylem Water Solutions.

geltechnik sowie Aus- und Weiterbildung unterteilt. Für die jeweiligen Bereiche sind alle Interessierten aufgerufen, sich zu engagieren. Dabei ist ausdrücklich gewünscht, dass sich Fachleute der Unternehmen mit ihrem Wissen und ihrer Kompetenz beteiligen. Nicht zuletzt sorgen die Moderatoren dafür, dass alles Fragen kompetent beantwortet werden.

Dafür konnten bereits Fachleute aus der Industrie und den Kommunen gefunden werden. Eine besondere Bedeutung kommt sicherlich dem Bereich Lehre und Ausbildung zu. Auch hier konnte schon Vorfeld ein kompetenter Personenkreis gewonnen werden, der dieses Projekt mit Tipps und Tricks sowie Prüfungsfragen und -antworten unterstützen wird.

Um den Ansprüchen der zukünftigen User gerecht zu werden, wurde das Wasser-Lexikon des Instituts für Umweltverfahrenstechnik der Universität Bremen in die Wasserwelt.com in die Seite eingebunden. Dieses Wasser-Lexikon dürfte die umfangreichste onlinebasierte Sammlung von Begriffserklärungen und -definitionen sein und damit jedem Besucher einen echten Mehrwert bieten – nicht nur für Auszubildende und Studenten.

Für die Aus- und Weiterbildung wird ein eigener Bereich geschaffen. Dort finden sich Ausbildungshilfen, Prüfungsordnungen und Prüfungen sowie ein onlinebasiertes Quiz. Hier können alle angehenden Profis, aber auch die „alten Hasen“ ihr Wissen testen und verbessern. > **E.B.**

Weitere Informationen: Creativteam Communications GmbH, Gosierede 4, 30 155 Hannover Tel. +49 511 67 66 98 0 Fax +49 511 67 66 98 7, E-Mail: redaktion@wasserwelt.com

Hilfe durch die Uni Bremen

Wasserwelt.com ist ein unternehmensübergreifendes Informationsportal mit dem Ziel, die Kommunikation und den Erfahrungsaustausch innerhalb der Wasserbranche weiter zu intensivieren. Daher bietet das neue Onlineportal allen Unternehmen und Verlagen die Möglichkeit, ihre Neuheiten, Unternehmensinformationen und (Praxis-)Berichte zu verbreiten. Das Einstellen und Abrufen der Meldungen und Berichte ist selbstverständlich kostenlos.

Das in der Wasserwelt integrierte Forum ist unterteilt in die acht Bereiche Wasser, Abwasser, Landwirtschaft/Biogas, Gebäudetechnik, Be- und Entwässerung, Haus-Hobby-Garten, Mess- und W Re-



Zum kostbaren Nass gibt es nun kompakte Hintergrundinformationen im Internet. FOTO BILDERBOX

bendl

kanalsanierung

- inliner
- kurzliner
- roboter
- hausanschlüsse

0800 . 9009 111

ohne kostenloses Info-Sharing

www.bendl.de

Kanalsanierung ist Vertrauenssache.

Professionelle Hausanschluss-Sanierung

Inspektion – Druckprüfung – Renovation

- Dichtheitsprüfung
- Kanalsanierung ohne Aufgrabung!
- 5 Jahre Gewährleistung
- Qualität zum fairen Preis

Geiger Kanaltchnik GmbH & Co. KG
Telefon +49 89 9350800-0
www.geiger-kanaltchnik.de

geiger

LESEN!

BSZ Bayerische Staatszeitung und Bayerischer Hörsender